

Ein neues Abzeichen des Schwarzgelben Kreuzes.

Das populäre Schwarzgelbe Kreuz, welches das erste Kriegsabzeichen darstellte, ist in einer Anzahl von mehreren hunderttausend Exemplaren verbreitet. Es hat seine große Beliebtheit sowohl der originalen Form und Ausführung, als dem Umstande zu danken, daß aus dem Erlös jedes dieser niedlichen Metallabzeichen nahezu zehn durch den Krieg bedürftig Gewordene eine warme Mittagskost erhalten konnten. Dank der Opferfreudigkeit der Wiener Bevölkerung wurde ein derartiger Massenabsatz erzielt, daß nunmehr der Vorrat an Schwarzgelben Kreuzen zu Ende geht. Das Komitee des Schwarzgelben Kreuzes hat nun über Anregung der Gemahlin des Bürgermeisters Frau Berta Weiskirchner, die bekanntlich dem Ehrenpräsidium dieser Kriegshilfsstelle angehört, den Beschluß gefaßt, ein neues Abzeichen herauszugeben, welches unter Beibehaltung der achteckigen Form mit dem Schwarzgelben Kreuz und dem Wappen der Stadt Wien im Mittelfelde von in Email ausgeführten Lorbeer- und Eichenblättern umrahmt ist und an der Stirnseite



das neue kleine österreichische Staatswappen mit der Kaiserkrone trägt. Das Ministerium des Innern hat zur Ausgabe des neuen Abzeichens soeben die Bewilligung erteilt. Mit Rücksicht auf die bestehenden Verhältnisse konnte nur eine wesentlich kleinere Zahl des Abzeichens hergestellt werden, als des ursprünglichen Schwarzgelben Kreuzes.

Das neue Abzeichen gelangt vom kommenden Dienstag, den 18. d., ab zu dem im Interesse der möglichsten Verbreitung niedrigst bemessenen Einheitspreis von 2 K. 50 H. bei einer großen Anzahl Galanterie- und Papierwarenfirmer sowie in der Betriebszentrale des Schwarzgelben Kreuzes, 1. Bezirk, Bräunerstraße Nr. 4-6, zum Verkauf. Es ist eine Art kostenloser Wohltätigkeit, welche durch die Erwerbung eines dieser Kreuze, die ohne Zweifel einen Seltenheitswert erlangen werden, geübt wird, denn, wie bereits eingangs bemerkt, verbürgt die Anschaffung eines derartigen Abzeichens einen wenn auch frugalen Mittagsstich für eine Anzahl Bedürftiger.

Das Schwarzgelbe Kreuz, welches seit Kriegsbeginn zuzüglich der Erträge der Freitischablösung seiner Ehrenpräsidentin Gräfin Anta Wienerth-Schmerling dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner zu der von der Kommune Wien durchgeführten Auspeisungsaktion einen Gesamtbetrag von 3-1 Millionen Kronen beizusteuern vermochte, rechnet derzeit auf eine um so größere Unterstützung seitens aller Kreise des Publikums, als die Anzahl der von der Kommune Wien ausgespeisten Personen in der letzten Woche bereits auf 56,400 Personen pro Tag gestiegen ist, was eine Ausgabe von rund 14,000 K., beziehungsweise von rund 100,000 K. pro Woche erfordert.